

Wettbewerb MRCS, Schiffflange (L)

projekt **Schulcampus Hudelen als Bindeglied zwischen Natur und Siedlung** auslober **Gemeinde Schiffflange (L)** planungsteam **WW+, Esch-sur-Alzette/Trier (L/D), Dietrich|Untertrifaller Architekten, Bregenz (AUT), BLS Energieplan, Luxemburg (L), ernst+partner landschaftsarchitekten, Trier (D)** rendering **Stube 13, Zürich (CH)** bgf **7.452 m²** bri **42.772 m³** wettbewerbsphase **07/2011 - 10/2011** beschränkter wettbewerb **ein 3. Preis**

Städtebau

Auf den ersten Blick scheint es als befremdlich eine Quartiersschule an den äußeren Rand einer Siedlung zu legen und nicht zentral zur Quartiersmitte hin, um den Kindern einen möglichst kurzen Schulweg zu bieten. Auf den zweiten Blick überwiegen die Vorteile der Lage der Schule in unmittelbarer Nähe zu den bestehenden und zu erhaltenden Biotopen sowie die Qualität des zukünftigen Schulweges durch die Grünachse der Siedlung. Die öffentliche Funktion Schule offeriert einen harmonischen Übergang von der Natur zur Siedlung und schafft eine 'Win-Win-Situation' zwischen Funktionalität, Lebensqualität und Naturschutz. Die Schule schließt die Siedlung ab mit klaren, sich von den Wohnstrukturen abhebenden Gebäudegeometrien und bietet ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb des städtebaulichen Gesamtgefüges. Die Strukturen sind aufgelockert und leiten mit ihrer Gebäudestellung die Natur in die Siedlung hinein. Es wird eine prägnante Verbindung mit dem geplanten Grünzug aus der Wohnsiedlung und dem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Wald-Biotop geschaffen.

Architekturkonzept Schulgebäude

Die Schulgebäude grenzen direkt an diese grüne Ader und markieren den öffentlichen Raum durch ein Hervorspringen gegenüber der Bebauungslinie der Wohnbebauung. Die Adressbildung verstärkt sich zusätzlich dadurch, dass die jeweiligen Gebäudeeingänge in die Nord-Süd und Ost-West verlaufenden Straßenachsen gelegt wurden. Der öffentliche Charakter der Gebäude wird somit hervorgehoben. Die städtebauliche und freiräumliche Integration des Schulkomplexes in seine Umgebung wird naturräumlich über die Verlängerung des bestehenden Parks erreicht, welcher sich in Form eines öffentlich zugänglichen Grünbandes entlang der Gebäude Maison Relais und Précocoe fortsetzt.

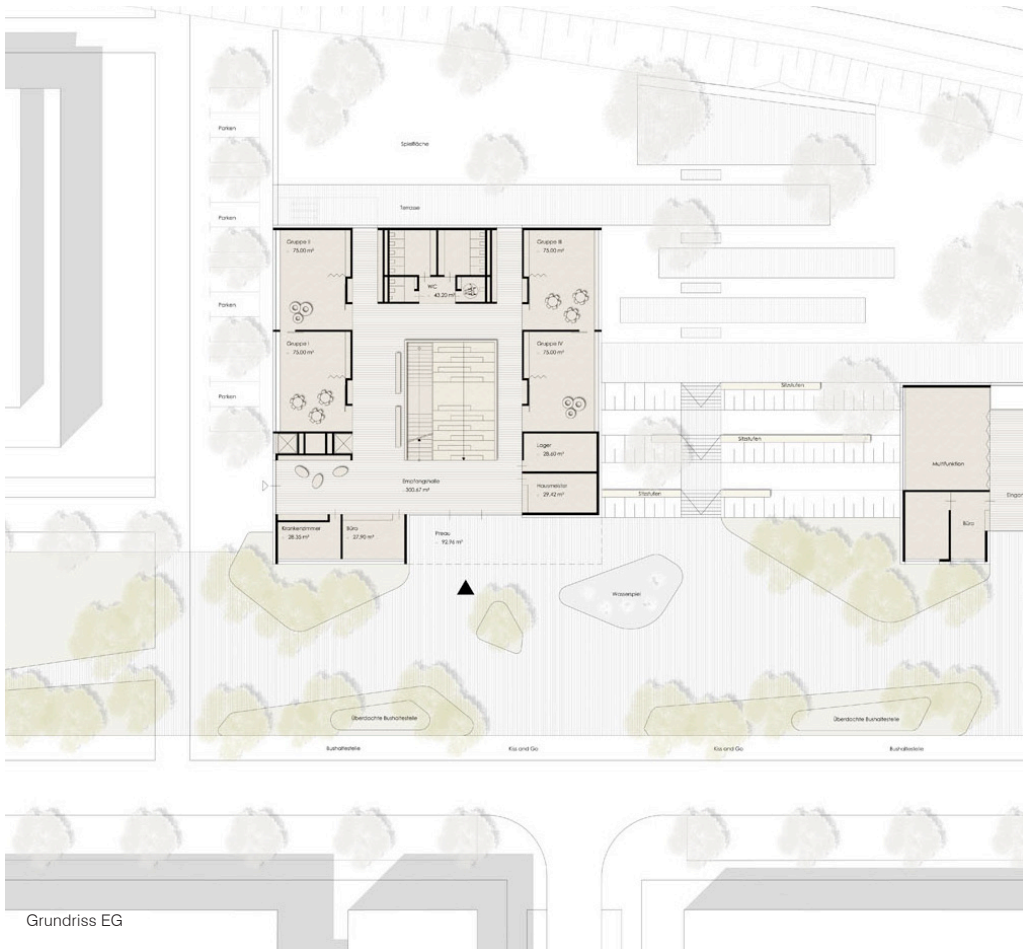
Architekturkonzept Maison Relais

Das Gebäude der Maison Relais integriert sich in die Topografie des Geländes und wird über den vorgelagerten Grünbereich erschlossen. Der Eingangsbereich wird durch einen Gebäudefußschnitt deutlich markiert. Das Gebäude zeigt sich zum Grünzug zweigeschossig und zur Bahnlinie dreigeschossig. Der kubische Baukörper weist eine klare Fassadengliederung auf.





Ansicht



Grundriss EG

